



# Schule – In & Out

## Neues aus dem Schulbereich im Kreis Offenbach

Ausgabe 12

April 2023

Seite 1

### Kreis sucht Tagespflegepersonen

Kindertagespflege ist eine interessante berufliche Alternative. Aktuell sucht das Jugendamt des Kreises Offenbach weitere Tagespflegepersonen. Unter dem Motto „Kindertagespflege – Beruf mit Herz im Kreis Offenbach“ wurde eine Werbekampagne gestartet, um neue Tagesmütter oder -väter zu gewinnen. Neben Bannern, Plakaten und Postkarten werden nach den Osterferien bedruckte Pflastermappchen an alle Grundschul Kinder verteilt.

Qualifizierung bei der Fachberatung Kindertagespflege des Kreises Offenbach.



Weitere Informationen zur Kindertagespflege sowie alle Termine sind unter [www.kreis-offenbach.de/kindeertagespflege](http://www.kreis-offenbach.de/kindeertagespflege) abzurufen.

Wer Fragen hat, kann sich an die Fachberatung Kindertagespflege wenden:

E-Mail [FachberatungKTP@kreis-offenbach.de](mailto:FachberatungKTP@kreis-offenbach.de)

Telefon 06074 8180-3255.



Die nächste Grundqualifikation startet am Freitag, 5. Mai 2023, in Neu-Isenburg. Der Verdienst einer Kindertagespflegeperson richtet sich nach der Anzahl der Kinder und der Betreuungszeit. Formale Voraussetzungen für die Tätigkeit ist eine Pflegeerlaubnis. Diese gibt es ebenso kostenlos wie eine



Realschulen. Allen Schülerinnen und Schülern drücke ich ganz fest die Daumen.

Herzlichst,

*Oliver Quilling*  
Oliver Quilling  
Landrat

Liebe Eltern, liebe Lehrkräfte, liebe Schülerinnen und Schüler,

auf den folgenden Seiten gibt es wieder ganz viele spannende Projekte und Ideen aus dem Schulleben in unserem Kreis zu entdecken. Es ist immer wieder beeindruckend, was an unseren Schulen zusätzlich zum Unterricht geleistet wird. Dafür danke ich allen engagierten Lehrkräften ganz besonders. Allen, die bei Wettbewerben erfolgreich waren, gratuliere ich ganz herzlich. Mein Dank geht auch an alle, die uns mit Material versorgt haben.

Es gibt auch wieder Neuigkeiten vom Schulbau. Nicht immer können wir Erfolge vermelden, manchmal müssen wir unsere ehrgeizigen Pläne korrigieren, weil Material nicht so verfügbar ist, wie wir es uns vorstellen.

Mit dem Ende der Osterferien ist der Schlussspurt in den Schulen eingeläutet. Die Abiturklausuren stehen ebenso an wie die Abschlussprüfungen an Haupt- und

### Inhaltsverzeichnis

Kreis sucht Tagespflegepersonen	1
Sterntalerschule in Dietzenbach	2
„Young Voices“ gewinnen Kulturförderpreis	2
Preis für Langener Idee	2
Neues Programm	2
Heine-Schüler in Israel	3
Endlich wieder Ski- und Snowboard fahren!	3
Zu Besuch in Andalusien	4
Geschichtsunterricht zum Anfassen	4
Spendensammlung für die Erdbebenopfer	4
Für Tiere zu begeistern!	5
Fanzösisch-Deutsche Brieffreundschaft	5
Extralanger „Junger KUSS“	5
Deutsch-Französischer Entdeckungstag	6
Ehrenamtliche Lernbegleitung	6
Musik & Kunst	6
Einhardschule radelt erneut vorneweg	7
Kurz notiert	7/8
In eigener Sache	8
Preise & Auszeichnungen	9
Unser „MakerSpace“	10
Wer kann weiterhelfen?	10
Impressum	10

## Sterntalerschule in Dietzenbach wächst

Die Sterntalerschule in Dietzenbach wird erweitert. In der Sitzung vor den Osterferien hat der Kreistag der Vorlage des Kreisausschusses zugestimmt. Demnach entsteht ein vierzügiger Ausbau einschließlich einer Einfeldsporthalle sowie der Erweiterung der Betreuungseinrichtung. Der Erweiterungsbau ist eine Reaktion auf die steigenden Schülerzahlen.



Aktuell entsteht bereits ein Interimsgebäude auf dem Grundstück Kindackerweg 5, um die Zeit bis zur geplanten Erweiterung der Grundschule zu überbrücken. Die Gesamtkosten für das Ausweichquartier belaufen sich auf rund 2,2 Millionen Euro für einen Zeitraum von 42 Monaten. Auf zwei Geschossen sieht das Raumprogramm zehn Klassen- beziehungsweise Betreuungsräume sowie Nebenräume vor. Zum Beginn des Schuljahres 2023/24 soll die Grundschule die neuen Räume nutzen.



Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 29,5 Millionen Euro entfallen etwa 25,1 Millionen auf den Kreis und knapp 4,4 Millionen auf die Kreisstadt Dietzenbach, die gemäß der ein Drittel - zwei Drittel-Regelung zwei Drittel der Kosten für die Betreuungsräume übernimmt.

## Preis für Langener Idee



Justus Dietsche und David Leng aus der elften Klasse der Dreieichschule in Langen haben in der Kategorie Oberstufe bei der DB-Nachhaltigkeits-Challenge gewonnen. Bei der Preisverleihung in Berlin konnten die Langener Schüler ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro entgegennehmen. Dieses wollen die beiden Preisträger für die Weiterentwicklung ihrer Idee nutzen.

Mit ihrer Idee „PocketPay-App“ soll

das Fahren mit Bus und Bahn digitalisiert und vereinheitlicht werden. Nutzer laden die PocketPay App herunter und geben die Daten zur Person und Zahlung ein. Nach der Registrierung können sie mit dem Smartphone einfach einsteigen. Die installierten RFID-Lesegeräte am Ein- und Ausstieg registrieren zuverlässig die gefahrenen Routen. Durch die in der App hinterlegten Daten wird der je günstigste Preis für die Fahrstrecke ermittelt. Eventuelle Vergünstigungen, zum Beispiel für Schülerinnen, Schüler, Studierende, werden berücksichtigt.

Die DB hat deutschlandweit die kreativsten, effektivsten und nachhaltigsten Projektideen zum Thema Klima- und Umweltschutz gesucht.

## „Young Voices“ gewinnen Kulturförderpreis

Als einer von zwei Preisträgern hat das Vokalensemble „Young Voices“ der Ricarda-Huch-Schule in Dreieich-Sprendlingen den Kulturförderpreis 2022 des Kreises Offenbach im Bereich „Kinder- und Jugendchöre“ gewonnen. Der Preis ist dank des finanziellen Engagements der Sparkasse Langen-Seligenstadt dieses Mal mit insgesamt 4.000 Euro dotiert, die geteilt werden.

„Young Voices“ sind leidenschaftliche Sängerinnen und Sänger, unter der musikalischen Leitung von Regine Marie Wilke. Sie ist Musiklehrerin an der Ricarda-Huch-Schule, verfügt über eine Zusatzqualifikation als diplomierte Gesangspädagogin sowie als Dirigentin und organisiert seit 25 Jahren den Bereich Schulchöre. Während der Corona-Jahre gelang es der Chorleiterin trotz der massiven Einschränkungen beim Singen den Chor durch alternative, zum Teil auch

experimentelle Projekte und Video-produktionen mit Leben zu füllen. Auch dieses Engagement soll mit der Preisverleihung gewürdigt werden. Das Repertoire der „Jungen Stimmen“ umfasst nahezu alle modernen Stilrichtungen von dem „Shoop shoop Song“, einem Originaltitel von Merry Clayton aus dem Jahr 1963, bis hin zu Bruno Mars.

Das Vokalensemble repräsentiert außerdem die Schule im kulturellen Leben der Region. Die Gestaltung von Adventskonzerten zum Zuhören und Mitsingen, Aufführungen von Musicals oder das Benefizkonzert „Why we sing – Singen für die Ukraine“ sind nur einige von vielen Projekten des Chors. Im Jahr 2018 gewann das Ensemble mit dem Musical „Jana muss bleiben“ sogar den Schulförderpreis der Stadt Dreieich zum Thema „Zusammenhalt“.



## Neues Programm

Das Jugendbildungswerk des Kreises Offenbach legt den Fokus auf das Thema Europa sowie den Besuch des Hessischen Landtages. Darüber hinaus sind auch ein Filmprojekt zum Thema Inklusion sowie der Kampf gegen Antisemitismus in

der Gesellschaft geplant. Das komplette Programm gibt es online unter [www.kreis-offenbach.de/Jugendbildungswerk-Programm2023](http://www.kreis-offenbach.de/Jugendbildungswerk-Programm2023).



## Heine-Schüler in Israel – Besuch in schwierigen Zeiten von der Heinrich-Heine-Schule Dreieich

Dreieich – Im Rahmen ihres jährlich stattfindenden Israel-Austausches besuchten jetzt elf Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe der Spremlinger Heinrich-Heine-Schule (HHS) ihre Austauschpartner an der Ben Zvi Junior Highschool im israelischen Kiryat Ono. Nach über 20 Jahren Städtepartnerschaft zwischen dem Kreis Offenbach und der vor den Toren Tel Avivs gelegenen Stadt Kiryat Ono etablierte die HHS bereits seit 2016 einen regelmäßigen Schüleraustausch. Und der fand jetzt, wenngleich Israel gerade innenpolitisch bewegte Zeiten mit vielen Demonstrationen erlebt, seine Fortsetzung.

Nach der durch die Corona-Pandemie verordneten Zwangspause werten beide Seiten die Begegnung wieder als einen großen Erfolg – die bestehenden Kontakte konnten weiter gepflegt und neue Freundschaften zwischen den

Jugendlichen geschlossen werden. Bürgermeister Israel Gal, Verwaltungschef der Partnerkommune, zeigte seine große Freude über den erneuten Besuch aus Deutschland, als er es sich nicht nehmen ließ, die deutsche Gruppe persönlich willkommen zu heißen.



Beim Besuch in Kiryat Ono standen neben gemeinsamer Freizeit in den Gastfamilien auch spannende Ausflüge auf dem Programm. Die deutsch-israelische Schülergruppe erkundete nicht nur die Städte Tel Aviv, Jaffa und Haifa, es ging auch in den Südosten des Landes bis zu der Festungsrue Masada und an das Tote Meer. Hier genossen die Schülerinnen und Schüler das nahezu schwerelose Treiben in dem am tiefsten gelegenen See

der Erde. Weiterhin besuchte die Gruppe den Guvrin-Marissa-Nationalpark, wo sich die Ben-Guvrin-Höhlen, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, erkunden ließen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten außerdem tiefe Einblicke in die religiöse Vielfalt, die in Israel gelebt wird. Gemeinsam mit den Gastfamilien wurde der Shabbat gefeiert und in Haifa im Rahmen einer Tour das Miteinander von Juden, Muslimen und weniger bekannten Religionen, wie der Bahai und der Druze, erlebt.

Bei dem Austausch standen vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen im Vordergrund. Dass religiöse oder politische Ansichten dabei nur eine untergeordnete Rolle spielen, bestätigte den Gästen die Tatsache, dass deutsche Schülerinnen und Schüler verschiedener Religionen mit nach Israel reisten und von ihren Gastfamilien sehr herzlich aufgenommen wurden. Die herrschende Gastfreundschaft wurde von allen

Austauschteilnehmern bestätigt; besonders hervorgehoben wurde dabei die große Freundlichkeit innerhalb der israelischen Familien, aber auch die abwechslungsreichen Aktivitäten oder die ausgelassene Stimmung innerhalb der gesamten Schülergruppe.

Letztlich fiel es dann allen Beteiligten wieder schwer, sich am Abreisetag voneinander zu verabschieden. Die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen – sie können im kommenden Jahr noch einmal am Austausch teilnehmen –, planen jetzt bereits das Wiedersehen. Der Austausch zeigt also, waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass sich durch diese Begegnung nicht nur Jugendliche nähergekommen sind, sondern gleichzeitig auch wieder ein individueller Beitrag zur deutsch-israelischen Völkerverständigung auf Schulebene geleistet wurde.

## Endlich wieder Ski- und Snowboard fahren!

von der Heinrich-Heine-Schule Dreieich



Vom 9. bis zum 17. Februar war es wieder soweit und die alljährliche Skifreizeit der Heinrich-Heine-

Schule fand nach einer Corona bedingten Pause endlich wieder statt. 20 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen verbrachten gemeinsam mit begleitenden Lehrkräften unserer Schule unvergessliche Tage in Kärnten, genauer auf dem Schneeboden oberhalb des Millstätter Sees. Bei traumhaften Bedingungen mit perfektem Pulverschnee erlebten viele zum ersten Mal die zauberhafte winterliche Bergwelt und ent-

deckten ihre Freude am Wintersport.

Es wurden drei Kurse, je nach individuellen Fähigkeiten, auf Ski und Snowboard angeboten. In diesen Gruppen wurde die Skifreizeit zu einem tollen Erlebnis für alle Beteiligten. Das zeigte sich auch in den Ergebnissen: Besonders die Anfängerinnen und Anfänger feierten sehr schnell Erfolge auf der Piste. Aber nicht nur auf dem

Berg, sondern auch abseits hatten die Schülerinnen und Schüler sehr viel Spaß, so verbrachte die gesamte Gruppe gemeinsame Zeit im Schwimmbad und bei anderen sportlichen Betätigungen, einem Kino- sowie Spieleabend und natürlich einer Abschlussparty. Die begeisterten Berichte der Schülerinnen und Schüler zurück in der Schule zeigen, welchen bleibenden Eindruck die Skifreizeit hinterlassen hat.

## Zu Besuch im frühlingshaften Andalusien von der Heinrich-Heine-Schule Dreieich

Vom 6. bis 15. Februar 2023 besuchte eine Schülergruppe der Heinrich-Heine-Schule ihre Austauschpartnerinnen und -partner in Jaén. Im Rahmen eines Europaschulprojekts mit unserer spanischen Partnerschule I.E.S. Santa Catalina de Alejandria besuchten Schülerinnen und Schüler der achten bis zehnten Klasse ihre Austauschpartner, die sie bereits im September des letzten Jahres in Dreieich kennengelernt hatten. Sie waren alle in Gastfamilien untergebracht und wurden sehr herzlich empfangen.

Nicht nur die Vertiefung der bereits geschlossenen Freundschaften, sondern auch Einblicke in das Leben und den Alltag in Spanien standen auf dem Programm.

Besuche der Städte Jaén mit der beeindruckenden Kathedrale und vielen maurischen Gebäuden sowie Granada und Cordoba erweiterte das Wissen im Hinblick auf die spanische Kultur und das dortige Lebensgefühl. Weitere Ausflüge führten die Schülerinnen und Schüler in den Naturpark des oberen Tals des Guadalquivirs mit ausgedehnten Olivenhainen. In einer Fabrik lernten sie, wie aus Oliven Öl entsteht. In der Umgebung konnten steinzeitliche Höhlenmalereien bestaunt werden.

Neben Sightseeing stand das Erleben des spanischen Alltags im Mittelpunkt des Austauschs. Die deutschen Gäste konnten sich so einen sehr guten Eindruck davon machen, wie andalusische

Jugendliche leben, zur Schule gehen und ihre Freizeit verbringen. Gemeinsam wurde gelacht, geredet, gelernt und andalusisch gegessen. Während des gesamten Austausches, der in spanischer Sprache stattfand, konnte das an der Heine gelernte Spanisch erprobt und die Sprachkompetenz erweitert werden. Neben dem regulären Fachunterricht bekamen unsere Schülerinnen und Schüler die einmalige Möglichkeit, im Rahmen eines Flamenco-Workshops den landestypischen Tanz zu erproben und an einer abendlichen Gala gemeinsam mit ihren spanischen Freunden auf der Bühne vorzuführen. Die Besucher der Heinrich-Heine-Schule fühlten sich besonders vom großen Engagement der spanischen Gast-

geber geehrt. An diesen Abend wird die Schülergruppe sich noch sehr lange erinnern.



Nach dieser schönen gemeinsamen Zeit konnten sich die Jugendlichen nur schweren Herzens von ihren Gastfamilien und Partnerinnen und Partnern verabschieden. Wir freuen uns auf den nächsten Besuch unserer spanischen Partnerschule aus Jaén/Andalusien!

## Geschichtsunterricht zum Anfassen von der Brüder-Grimm-Schule

Anlässlich des Gedenktags zur Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz machte sich die Klasse 8bR der Brüder-Grimm Schule am 27. Januar 2023 auf den Weg zu den Stolpersteinen an der Frankfurter Straße. Veranstaltet wurde die Aktion von den „Omas gegen rechts“ und im Rahmen des Geschichtsunterrichts der Klasse vorbereitet. Insgesamt gibt es in Neu-Isenburg 26 dieser Stolpersteine, welche an verschleppte und ermordete Bürger der Stadt zur Zeit des Nationalsozialismus erinnern sollen.

Da die Steine im Laufe der Zeit verschmutzen, sollten sie bei der

Veranstaltung gereinigt werden. Damit wird die Erinnerung an die Neu-Isenburger Opfer des Nationalsozialismus aufrechterhalten. Die Schüler werden bei diesem Spaziergang einerseits dafür sensibilisiert, dass die Verbrechen der NS-Zeit auch in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung stattfanden, andererseits soll ihnen auch bewusst werden, dass es viele verschiedene Opfergruppen gab. Auch sollen sie Erfahrungen sammeln, wie gefährlich das rechtsradikale Gedankengut war und leider auch nach wie vor ist. Zudem hat es den Nebeneffekt, dass die Schüler neue Aspekte ihrer Stadt kennenlernen und wahrnehmen.

## Spendensammlung für die Erdbebenopfer



Zahlreiche Schulen im Kreis Offenbach haben ihre Solidarität mit den Opfern des Erdbebens in der Türkei und Syrien bekundet. Es gab zahlreiche Aktionen, um Spenden zu sammeln.

Der Elternbeirat der Albert-Schweitzer-Schule in Neu-Isenburg hat Kuchen und Gebäck für den guten Zweck verkauft. Die Kinder der Wallschule in Langen

haben Windlichter gebastelt und diese auf dem Altstadtmarkt angeboten. Mehr als zehn Kilo Teig und 300 Schokoherzen gingen in der Adolf-Reichwein-Schule in Heusenstamm über den Tresen. Die Jugendlichen der Ethikkurse der Jahrgangsstufen sieben und neun des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Mühlheim haben in den Pausen fleißig Spenden gesammelt. Eltern, Schülerinnen, Schüler und das Kollegium der Aue-Schule in Dietzenbach haben einen „Tag der Hilfe für die Erdbebenopfer“ veranstaltet. Dieser begann mit einer Schweigeminute. Die Eltern haben fast 50 Kuchen gebacken.

# Für Tiere zu begeistern!

## Jugendwettbewerb zum Tierschutz in Hessen ausgerufen vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Die Landesregierung schreibt erstmals den Jugendwettbewerb zum Tierschutz unter dem Motto „Was Tierschutz für mich bedeutet – Für Tiere Begeistern!“ aus. „Ich freue mich, dass Hessen erstmals einen Tierschutzpreis ausschreibt, der

sich ganz besonders an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene richtet“, sagte Umweltministerin Priska Hinz in Wiesbaden. „Wir wollen gerade junge Menschen für Tierschutz sensibilisieren und ermuntern, sich mit der Thematik zu beschäftigen.“ Die Bewerbungen können bis zum 1. Juli 2023 eingereicht werden.

### Für jede Altersgruppe ein eigener Wettbewerb

Der Wettbewerb ist in drei Kategorien eingeteilt: Kinder im Grundschulalter sind aufgefordert, bildlich darzustellen, was Tierschutz für sie bedeutet. Die schönsten Einsendungen werden auf der Homepage der Landestierschutzbeauftragten veröffentlicht und im Rahmen einer kleinen

Bildergalerie im Hessischen Umweltministerium ausgestellt.

Jugendgruppen, wie die eines Tierheimes oder Tierschutzvereins oder die Tierschutz AG einer Schule, können ihre praktische Arbeit in der Bewerbung vorstellen. Parallel dazu sind auch junge Künstlerinnen und Künstler aufgefordert, Bilder rund um das Thema Tierschutz einzusenden. Die schönsten zwölf Kunstwerke werden in einem Tischkalender 2024 gedruckt und ebenso auf der Homepage der Landestierschutzbeauftragten veröffentlicht. Auch wird es eine Kunstausstellung dazu im Umweltministerium geben.

In der letzten Kategorie sind Jugendliche und junge Erwach-

sene (15 bis 25 Jahre) aufgefordert, Videos oder Präsentationen zu einem der folgenden Themen einzureichen: „Qualzucht – haarlose Katzen, schnarchende Hunde – Leiden für die Schönheit?“ oder „Exoten – geeignet als Heimtiere?“. Auch hier werden die besten Videos im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Umweltministerium vorgestellt und auf der Homepage der Landestierschutzbeauftragten veröffentlicht.

„Der Preis ist mit insgesamt 17.000 Euro dotiert und wird auf alle Preisträgerinnen und Preisträger aufgeteilt“, erklärte die Ministerin. Näheres erfahren Sie unter [www.tierschutz.hessen.de](http://www.tierschutz.hessen.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [tierschutzpreis@umwelt.hessen.de](mailto:tierschutzpreis@umwelt.hessen.de).

## Französisch-Deutsche Brieffreundschaft von der Brüder-Grimm-Schule

Seit Dezember 2021 findet an der Brüder-Grimm Schule das Französisch-Projekt „Brieffreundschaft reloaded“ statt. Dabei verfassen die Schüler der achten Realschulklasse handschriftliche Briefe an ihre jeweils gleichaltrigen Partner in Frankreich. Die Idee für dieses Projekt entstand ursprünglich, da auf-

grund der Pandemie ein Austausch mit persönlichen Begegnungen im Nachbarland oder bei uns in Deutschland seinerzeit nur mit erheblichen Einschränkungen oder gar nicht möglich war. Es musste also ein Schüleraustausch der etwas anderen Art organisiert werden.

Mit der Schule Collège Alphonse Dudet in Carpentras, Frankreich, gibt es nach wie vor einen regelmäßigen Briefaustausch. Dieser wird beim ein oder anderen Schüler auch auf „social media“ ergänzt. Mit dem Projekt bietet sich

den Schülern die Möglichkeit, die französische Kultur im authentischen Kontakt mit Gleichaltrigen kennenzulernen und dabei ihre Sprachkenntnisse anzuwenden und zu erweitern. All dies und die Erfahrung einen handschriftlichen, persönlichen Brief nicht nur zu verfassen, sondern auch selbst zu bekommen, fördert die Motivation der Schüler sehr. Nicht wenige solcher Brieffreundschaften halten sogar bis ins Erwachsenenalter.



Der „Junge KUSS“ bietet vom 3. Juni bis 1. Oktober 2023 ein breites Spektrum an Veranstaltungen mit Theater, Musik, Kabarett und vielen Mitmachmöglichkeiten.

Kindergartengruppen oder Schulklassen, die Interesse an den Angeboten oder eigene Projektideen haben, können sich bei der Kulturförderung des Kreises Offenbach, Telefon 06074 8180-1065, E-Mail [kultur@kreis-offenbach.de](mailto:kultur@kreis-offenbach.de), über Termine und Fördermöglichkeiten informieren.



## Deutsch–Französischer Entdeckungstag



von der Brüder–Grimm–Schule



Jedes Jahr ab Februar bietet das Deutsch–Französische Jugendwerk ein Projekt für Schulen an, bei dem Schüler Einblick in französische Einrichtungen und Institutionen, Firmen et cetera gewinnen sollen – den sogenannten Deutsch–Französischen Entdeckungstag. Der Französisch–Kurs des Jahrgangs zehn hatte am 17. März 2023 Gelegenheit, das französische Generalkonsulat in Frankfurt zu besuchen.

Die Schüler hatten im Vorfeld Fragen an das Konsulat vorberei-

tet, die sie dann vor Ort stellen konnten. Der Generalkonsul Berger stellte anschaulich die Aufgaben und Tätigkeiten des Konsulats vor, beantwortete die Fragen der Schüler und beeindruckte mit seinen zahlreichen Sprachen, die er sprechen konnte. Er machte auch explizit darauf aufmerksam, dass Schüler, die nicht Deutsch als Muttersprache haben, welche einen großen Anteil an der Brüder–Grimm Schule ausmachen, einen großen Vorteil im Erlernen neuer Sprachen, insbesondere im Kindes- und Jugendalter, haben.

In diesem Jahr kommt den Deutsch–Französischen Projekten natürlich nochmal eine besondere Bedeutung zu, da man den 60. Geburtstag des Elysée–Vertrages von 1963 feiert, der die Freundschaft zwischen den beiden Nachbarländern besiegelt sollte. Für die Schüler ist es wichtig sich bewusst zu machen, dass diese Freundschaft und der damit verbundene Frieden nicht selbstverständlich ist, sie gepflegt und erhalten werden muss. Der Vormittag im Konsulat war sehr spannend und die Schüler haben viel dazu gelernt.

## Musik & Kunst

Musik und Kunst sind nicht nur Fächer im Stundenplan, sondern auch Inhalt vieler Projekte und Arbeitsgemeinschaften an den Schulen. Dies trifft auf Grundschulen gleichermaßen zu wie auf weiterführende Schulen. Es gibt viele tolle Beispiele.

Die siebte Jahrgangsstufe der **Adolf–Reichwein–Schule in Langen** hat im Kunstunterricht Surrealismus in vielen Bildern kreativ umgesetzt. Die Kinder des sechsten Jahrgangs haben mit dem Thema „Aus groß wird klein und aus klein wird groß“ das räumliche Vorstellungsvermögen verbessert. Alle Werke wurden in der Stadtbücherei ausgestellt.

Im Rahmen eines Kunstprojekts mit dem Künstler Richard Williams verschönerten Schülerinnen und Schüler der **Adolf–Reichwein–Schule in Langen**

eine Backsteinwand auf dem Schulgelände mit Hilfe gebrauchter CDs.

Die Musikklasse 1/2 b der **Sonnenblumenschule in Langen** hat in Kooperation mit der Musikschule Langen das Musiktheater „Es klopft bei Wanja in der Nacht“ aufgeführt. Die Geschichte basiert auf dem Bilderbuch von Tilde Michels und Reinhard Michl mit Musikanteilen von Gerda Bächli. Die Kinder stellten so beispielsweise den Schneesturm musikalisch dar, hauptsächlich spielten sie Lieder auf Ukulelen.

„Denkmal aktiv“ hieß das Projekt, mit dem sich zehn Schülerinnen und Schüler der **August–Bebel–Schule in Offenbach** beschäftigten. Eine Exkursion zum Dreieichpark ermöglichte die Auseinandersetzung mit der

Materie. Geplant ist, eine Schüler-AG ins Leben zu rufen, bei der es um unterschiedliche Aspekte beim Lernen am Denkmal geht. Den Interessen und Neigungen entsprechend werden Gestaltungsaspekte, Sichtbarmachen von Geschichte, Stadtlandschaft, möglicherweise Apps, naturwissenschaftliche Analytik und Konservierungsfragen thematisiert.

Der Kulturabend der **Geschwister–Scholl–Schule in Rodgau–Hainhausen** bot wieder ein buntes Programm mit Musik, Tanz und weiteren kulturellen Beiträgen. Bläserklassen, Hip-Hop-Projekt, Einrad-Show, Schulband, Chor der Jahrgänge, Klassensong, Leinwände, Video, Modern Dance, Saxofon-Quartett und Concertband begeisterten das zahlreiche Publikum.

## Ehrenamtliche Lernbegleitung gesucht

Menschen, die Schulkinder mit ihrer Zeit, ihrem Wissen und ihrer Erfahrung beim Lernen unterstützen und die kindliche Neugierde an Wissen wecken, sucht der Kreis Offenbach im Rahmen des Projektes „LernenPlus“.

Der Kreis Offenbach schult die Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter kostenlos in der Rolle der Lernbegleitung als solche sowie in den Themenfeldern „Lernen vermitteln“, „Wie fördere ich Deutschkenntnisse und die Ausdrucksweise eines Kindes?“ und „Medienkompetenz als Lernunterstützung“. Die Tätigkeit wird ferner durch das Integrationsbüro begleitet.

Weitere Informationen gibt es online unter [www.kreis-offenbach.de/LernenPlus](http://www.kreis-offenbach.de/LernenPlus) oder beim Integrationsbüro des Kreises Offenbach, Telefon 06074 8180-5115, E-Mail [r.lange@kreis-offenbach.de](mailto:r.lange@kreis-offenbach.de).



Das Graffiti am Trafoturm ist fertig. Das Kunstwerk von Schülerinnen und Schülern der **Merianschule in Seligenstadt** erfreut alle, die daran vorbeikommen.

## Kurz notiert \* Kurz notiert \* Kurz notiert



Beim Präventionsprojekt der Krankenkasse Knappschaft „Sterneküche macht Schule“ lernten Schüler, Lehrer und das Mensateam, wie sie ein gesundes, frisches Mittagessen zubereiten können. An die **Ernst-Reuter-Schule in Dietzenbach** kam Sterne- und TV-Koch Stefan Marquard. 24 Schüler von der sechsten bis zur neunten Klasse kochten unter fachkundiger Anleitung Mittagessen für 120 Personen. Es gab Kartoffel-Gemüse, Gemüsehähnchenschnitzel und Graupen-Gemüse-Bratlinge.

Mädchen und Jungen der **Heinrich-Mann-Schule in Dietzenbach** haben den hessischen Landtag in Wiesbaden besucht. Sie verfolgten die Debatte im Plenarsaal und kamen anschließend mit Abgeordneten aller im Landtag vertretenen Fraktionen ins Gespräch.

Der Digital-Truck des Landes Hessen machte in der **Grundschule am Hengstbach in Dreieich-Sprendlingen** Halt. Die Schülerinnen und Schüler konnten spielerisch die Welt des Programmierens und die Entwicklung von digitalen Filmen oder Büchern kennenlernen.

Die **Grundschule am Hengstbach in Dreieich-Sprendlingen** erhält einen „klimafreundlichen Schulhof“, denn sie ist eine von zehn hessischen Schulen, die von der Deutschen Umwelthilfe mit Unterstützung des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Das Projekt ist auf ein Jahr angelegt. Es geht primär um die Unterstützung

in der Planungsphase und um fachliches Know-how.

Jugendliche der neunten Realschulklassen der **Heinrich-Heine-Schule in Dreieich-Sprendlingen** haben in einem Selbstversuch getestet, ob das Jugendschutzgesetz eingehalten wird. Im Wahlpflichtunterricht „Gewohnheit, Interesse, Sucht“ wurden die Testkäufe durch die Fachstelle Suchtprävention beim Wildhof vorbereitet. Das Ergebnis ist einigermaßen beruhigend: Die meisten der 21 besuchten Geschäfte, darunter Supermärkte, Tankstellen, Kioske und Getränkehändler, verweigerten den Verkauf von Schnaps, Bier, Wodka oder Gin.

Die **Wingertschule in Dreieich-Offenthal** freut sich über 1.000 Euro aus dem Projekt Dreieicher Weihnachtskalender. Dank der Spende konnten ein Baum und zwei Sträucher auf dem Schulhof gepflanzt werden. Neu sind eine Winterlinde, eine Goldjohannisbeere und eine Kornelkirsche.

Die Klasse 3b der **Wingertschule in Dreieich-Offenthal** hat Stühle bunt bemalt und mit gesammeltem Müll beklebt. Sie wurden an verschiedenen Stellen im Ort ausgestellt, um für eine saubere Umwelt zu werben. Die Idee entstand beim gemeinsamen Müll sammeln.

Die Drittklässler der **Johannes-Kepler-Schule in Hainburg-Klein-Krotzenburg** haben sich mit der Frage „Was bedeutet sterben?“ auseinandergesetzt. Die Ehrenamtlichen der Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung brachten den Schülern auf kindgerechte Weise alles von Veränderung bis zum Tod selbst nahe.

Mit einem Deutsch-Französischen Tag hat das **Adolf-Reichwein-**

**Gymnasium in Heusenstamm** den 60. Jahrestag des Élysée-Vertrags begangen. Plakatausstellungen und Aufführungen ließen die Freundschaft zwischen den beiden Staaten lebendig werden.

Die Fertigstellung der **vierten Grundschule in Heusenstamm** verzögert sich erneut. Der Bezug des Neubaus war zum Beginn des neuen Schuljahres vorgesehen. Beim Richtfest im November 2022 musste der Termin bereits auf die Herbstferien 2023 korrigiert werden. Aufgrund von Lieferengpässen bei Metall- und Stahlprodukten ist auch dieser Termin nicht mehr einzuhalten. Voraussichtlich zum Ende des Jahres kann die neue Schule bezogen werden.

Römertag an der **Dreieichschule in Langen** – die Schülerinnen und Schüler sollen nicht nur einen Einblick ins Leben der alten Römer bekommen, sondern auch Lust auf das Schulfach Latein. Es geht gemeinsam auf einen typischen Tag im Römischen Reich mit Frühstück, Unterricht, Körperpflege und Vergnügen. Auch ein Soldat stellt seinen Alltag vor. Die Kinder des Jahrgangs sechs haben nun die Wahl der zweiten Fremdsprache zwischen Latein, Französisch und Spanisch.

Im Rahmen des Projektes „Unsere Schule liest“ kamen Mainhausens Bürgermeister Frank Simon und die Europameisterin im Stabhochsprung Sarah Vogel an die **Anna-Freud-Schule in Mainhausen-Mainflingen**. Sie lasen aus dem Buch „Füchse lügen nicht“ von Ulrich Hub.

Die Kinder der **Goetheschule in Mühlheim** haben Anfang März gemeinsam mit Lehrkräften und Mitgliedern des Elternbeirats Falschparker in ihre Schranken

gewiesen. „Zu Fuß zur Schule tut uns gut“ oder „Hier nicht halten, auch nicht kurz“: So stand es mit Buntstiften auf den zahlreichen Plakaten geschrieben.

Fortsetzung auf der nächsten Seite!

## Einhardtschule radelt erneut vorneweg



Die Einhardtschule in Seligenstadt bleibt das Maß aller Dinge, wenn es ums Schulradeln im Kreis Offenbach geht. Mit 311 Teilnehmenden und fast 41.000 Radkilometern sicherte sich der Titelverteidiger zum siebten Mal in Folge „Gold“ in der Kreiswertung. Die Plätze zwei und drei gingen an das Adolf-Reichwein-Gymnasium Heusenstamm mit 39.075 Kilometern und 199 Teilnehmenden und die Carl-Orff-Schule Rodgau, die mit 11.579 Kilometern und 64 Teilnehmenden auf dem dritten Platz gelandet ist.

Mit knapp 140.000 Kilometern war der Kreis Offenbach im hessenweiten Vergleich aller Landkreise ins komfortable obere Drittel geradelt. 953 Teilnehmende stiegen in den Sattel. Insgesamt 20 Schulen aus dem Kreisgebiet haben sich am Wettbewerb „Schulradeln“ beteiligt.



## Kurz notiert \* Kurz notiert \* Kurz notiert

Über die Fastnachtstage ist die **Markwaldschule in Mühlheim** in den Neubau umgezogen. Der erste Bauabschnitt ist fertiggestellt. Nun folgte der zweite Bauabschnitt.

Eltern des Fördervereins an der **Geschwister-Scholl-Schule in Mühlheim** organisieren eine Bücherparty mit Ausstellung, Lesung und Flohmarkt. Kinderbuchautorin Antje Herden las aus dem ersten Teil ihrer Reihe „Wir Buddenbergs – Der Schatz, der mit der Post kam“. Es wurden auch Lesezeichen gebastelt. Die Kinder konnten auf verschiedenste Weisen die Liebe zum Buch entdecken.

An der **Ludwig-Uhland-Schule in Neu-Isenburg-Gravenbruch** kontrollierten Polizei und Ordnungsamt gemeinsam Elterntaxis. Sie wurden darauf hingewiesen, ihre Sprösslinge nicht auf der Straße vor der Schule aussteigen zu lassen, denn dies kann zur Gefährdung der Kinder führen. Ebenso wurde auf die vorschriftsmäßige Sicherung beim Transport im Elterntaxi aufmerksam gemacht. Auch Kinder, die zu Fuß kamen, wurden angesprochen. An alle, die mit sehr dunkler Oberbekleidung unterwegs waren, wurde der Flyer „Sichtbar sein. Sicher sein.“ der Initiative „Runter vom Gas“ des zuständigen Bundesministeriums verteilt.

Die Sechstklässler der **Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen** lernten eine neue Sportart kennen. Goalball können auch sehbehinderte Menschen spielen. Zur Gewöhnung hatte Goalball-Nationaltrainer Stefan Weil einen Parcours aufgebaut. Am Ende der Doppelstunde konnte die Klasse auch richtig Goalball spielen.

Das Team der Polizeistation Heusenstamm hat bei einer Fahrradkontrolle vor Schulbeginn an der **Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen** zahlreiche Mängel an Fahrrädern festgestellt. Ziel solcher Kontrollen ist es, die Schülerinnen und Schüler darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, ein verkehrssicheres Fahrrad zu haben und ihnen die Gefährlichkeit der Fahrten ohne Beleuchtung zu verdeutlichen.

Kinder der **Carl-Orff-Schule in Rodgau-Jügesheim** haben Hunderte von jungen Stieleichen gepflanzt. Im Wald östlich der B 45 wartete eine umzäunte Fläche auf die Schülerinnen und Schüler und ihre Hohlspaten.

Die Begeisterung für den Handballsport wurde an der **Freiherr-vom-Stein-Schule in Rodgau-Dudenhofen** in den Schülerinnen und Schülern geweckt. Dank eines Kooperationsvertrages mit der Handballspielgemeinschaft Nieder-Roden konnten die Kinder prellen, werfen und passen.

35 Schülerinnen, Schüler sowie neun Lehrkräfte kamen an die **Georg-Büchner-Schule in Rodgau-Jügesheim**. Unter dem Motto „Include Me“ steht der Austausch mit Schulen aus Haiming im Ötztal, Borrisokane im Norden der irischen Grafschaft Tipperary und dem katalanischen Balaguer im Nordosten Spaniens. Das Erasmus-Projekt mit den Schwerpunkten Inklusion, Digitalisierung und Storytelling läuft über zwei Jahre.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe sieben der **Heinrich-Böll-Schule in Rodgau-Nieder-Roden** sorgen sich um die Zukunft. Unter dem Motto „Wir tun was“ entwickeln die Jugendlichen auf Basis der 17 Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen eigene Projekte. Entstanden sind beispielsweise Nistkästen und Insektenhotels, ein Deutschlernheft für die 19 Schüler der Intensivklasse, ein Boot, das per Fernsteuerung Wasserproben aus einem See entnehmen kann, und vieles mehr.

Viertklässler der **Schule an den Linden in Rödermark-Urbach** konnten am Steuer eines 40-Tonnners erkennen, dass es bestimmte Bereiche im Blickfeld des Fahrers gibt, die er trotz mehrerer großen Außen- und Innenspiegel nicht einsehen kann. „Lkw-Fahrer sehen manchmal weniger, als man denkt“, war die Erkenntnis eines Aktionsvormittags zum Thema toter Winkel.

„Klasse 2000“ – ein Projekt zu Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung – kam Dank der Unterstützung des Lions Clubs Rodgau-Rödermark an die **Trinkbornschule in Rödermark-Ober-Roden**.

Zu Beginn bastelt jedes Kind die Figur „Klaro“, die symbolisch für das Programm steht. Sie hilft beim Lernen einer gesunden Lebensweise. Die Eltern werden über mehrsprachige Unterlagen mit in diese Präventionsarbeit einbezogen.

43 Schüler aus der französischen Partnerstadt Triel-sur-Seine waren in März an der **Einhardtschule in Seligenstadt** zu Gast. Neben dem Besuch des Unterrichts wurden sie im Rathaus empfangen und flogen nach Frankfurt, Speyer und auf die Saalburg aus.

Unterstützt von der Unfallkasse Hessen (UKH) bot Sebastian Arnold von den Frankfurter ING Skywheelers an der **Emma-Schule in Seligenstadt** ein Rollstuhlbasketball-Projekt an. Dieses begeisterte die Kinder nicht nur für Sport und Bewegung, sondern baut auch Berührungängste beim Thema Behinderung ab.

Die Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Klassen der **Merianschule in Seligenstadt** konnten einen ganzen Vormittag ins Handwerk hineinschnuppern, Profis kennenlernen, interessante Gespräche führen und sich um Praktikums- oder Ausbildungsplätze bewerben. VR-Brillen, Drohnen und virtuelle Aufgaben veranschaulichten den Mädchen und Jungen den Anteil moderner Technik beim Arbeiten im Handwerk. Zu Gast waren das Info- und Erlebnismobil, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen mit Mitteln aus dem „Neuen Hessenplan für Hessens Wirtschaft“, und das Metall-Infomobil der Metall-Innung Frankfurt-Offenbach.



### In eigener Sache

Wenn Sie etwas an Themen vermissen, dann lassen Sie uns das wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback per E-Mail an [presse@kreis-offenbach.de](mailto:presse@kreis-offenbach.de).

## Preise & Auszeichnungen

Im Laufe des Schuljahres gibt es viele Wettbewerbe für Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schülern. In vielen Fächern können sich Auszeichnungen erworben werden.

### Vorlesewettbewerb

Beim östlichen Kreisentscheid traten zehn Schulsiegerinnen und -sieger aus Hainburg, Heusenstamm, Mühlheim, Obertshausen, Rodgau und Seligenstadt an. Organisiert wird der „Vorlesewettbewerb“ auf regionaler Ebene von der Bücherstube Klingler aus Hainburg. Beste Vorleserin im Ostkreis wurde Ella Marie Bauch vom **Friedrich-Ebert-Gymnasium in Mühlheim**, die sich damit für den Bezirkswettbewerb qualifiziert hat. Das Bundesfinale ist für den 21. Juni in Berlin geplant.



### Geräteturnen

Die **Schule am Bürgerhaus in Rodgau-Nieder-Roden** freut sich über den ersten Platz im Grundschulwettbewerb Geräteturnen des Kreises Offenbach. Elf Mädchen und ein Junge aus den dritten und vierten Klassen zeigten ihr Können an Reck, Barren, Kasten, Bank und Boden.

### Mathematik

Bei der 62. hessischen „Mathematik-Olympiade“ belegte Eric Jingyuan Thang von der **Ricarda-Huch-Schule in Dreieich-Sprendlingen** mit 35 von 40 möglichen Punkten einen der zweiten Plätze auf Landesebene.



### Physik

14 von 30 Teilnehmenden der Jahrgangsstufe acht des **Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Mühlheim** haben sich für die zweite Runde des bundesweiten „Wettbewerbs Physik“ qualifiziert. Der Deutsche Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts richtet diesen aus. Dabei galt es

Aufgaben in Kleingruppen in den Bereichen E-Lehre, Mechanik und Wärmelehre zu bearbeiten.

### Jugend forscht

Mit sieben Projekten trat die **Goetheschule in Neu-Isenburg** beim Regionalentscheid Rhein-Main West in der 58. Runde des Wettbewerbs „Jugend forscht“ an und erzielte 13 Preise. Darunter zweimal den ersten Platz im Fachgebiet Chemie, zweimal den zweiten Platz im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften und einmal einen zweiten Platz im Fachgebiet Physik sowie jeweils einen dritten Platz in den Fachgebieten Technik und Biologie. Lehrer Andreas Fäth, der die Schülerinnen und Schüler bei ihren Projekten betreut hatte, gewann einen Sonderpreis. Zwei weitere Sonderpreise gab es in den Bereichen Umwelttechnik und Ressourceneffizienz für die Goetheschule.



Auch Schülerinnen und Schüler des **Adolf-Reichwein-Gymnasiums in Heusenstamm** nahmen erfolgreich bei „Jugend forscht“ teil. Mit dem Thema „Roboter Aida“ landete die Gruppe auf dem dritten Platz.

### Schüler experimentieren

Zudem trat ein Team des **Adolf-Reichwein-Gymnasiums in Heusenstamm** im Regionalentscheid des Wettbewerbs „Schüler experimentieren“ an und belegte den ersten Platz. Damit sicherten sich die Schülerinnen und Schüler ihre Teilnahme für den Landeswettbewerb.

### First Lego League Challenge

Seit Beginn des Schuljahres gibt es an der **Goetheschule in Neu-Isenburg** eine Roboter-AG. Bei der First Lego League Challenge wurden bereits die ersten Erfolge erzielt: Das Team „Cyberbrick“ qualifizierte sich für das Viertelfinale. Den Sonderpreis



der Jury erhielt das Team „Goethes Entwurf“.

### Jugend präsentiert

Das Landesfinale Hessen des Bundeswettbewerbs „Jugend präsentiert“ fand an der **Ricarda-Huch-Schule in Dreieich** statt. Vier der zehn Teilnehmenden der gastgebenden Schule qualifizierten sich für das Bundesfinale, das im September in Berlin stattfindet. Annabell Gehrman und Johanna Doser konnten mit ihrer Präsentation zu der Fragestellung: „Welche Struktur und Funktion hat eigentlich eine Schimmelpilz zelle?“ die Jury überzeugen, während Emilia Lehmann und Helene Ungerer die Forscherfrage: „Wie heilen Knochen?“ präsentierten. Damit die Schülerinnen gut für das Bundesfinale vorbereitet sind, können sie im Juni eine Präsentationsakademie in Duisburg besuchen.

### Jugend debattiert

Gleich drei Jugendliche von der **Ricarda-Huch-Schule in Dreieich** haben sich für den Landeswettbewerb im Rahmen von „Jugend debattiert“ qualifiziert. Beim Regionalentscheid im Verbund Offenbach konnten sich Henri Giardino und Lukas Blaschkowski in der Gruppe der achten bis zehnten Klassen und Sarah Barczaitis in der Gruppe der Jahrgangsstufen elf bis 13 durchsetzen. Zur Vorbereitung auf den anstehenden Landeswettbewerb haben sie ein mehrtätiges professionelles Rhetorik-Training gewonnen.



Für diese Runde haben sich auch zwei Jugendliche der **Einhardschule in Seligenstadt** qualifiziert. Lukas Schneider und Victoria Ott setzten sich beim Regionalentscheid in Hanau durch.

### Gedichtwettbewerb

Nadin Nasser von der **Max-Eyth-Schule in Dreieich-Sprendlingen** ist eine der Gewinnerinnen des



Online-Gedichtwettbewerbs der Frankfurter Brentano-Gesellschaft. Aufgabe war es, ein Gedicht zu verfassen, das die Themen „Lauf des Lebens“, „Leidenschaft“, „Im Urlaub“ oder ein frei wählbares Thema behandelt.

### Planspiel Börse

Vier Schüler der **Georg-Kerschensteiner-Schule in Obertshausen** gewinnen den bundesweiten Planspiel Börse-Wettbewerb. Fabian Kratz, Dominik Wurst, Tomek Ruch und Viet Tran sicherten sich ein Preisgeld in Höhe von 5.000 €, das in die Kasse des Abiballs fließt. Für die Vier geht es außerdem vier Tage nach Berlin zu einem Event für die Bundessieger.



### Berufsorientierung

Die **Merianschule in Seligenstadt** ist vom Kultusministerium mit der PUSCH-Plakette ausgezeichnet worden. „PUSCH“ steht für Praxis und Schule und hat als ein vom Europäischen Sozialfonds und dem Land Hessen gefördertes Programm den Schulabschluss und die Verbesserung der Ausbildungskompetenz der Jugendlichen zum Ziel. Ein Schwerpunkt ist die Berufsorientierung. Die Teenager sind wöchentlich an zwei Tagen in Betrieben, Unternehmen oder sozialen Einrichtungen im Praxistag und an drei langen Tagen in der Schule. Die Merianschule setzt die hessenweite Maßnahme bereits seit mehr als 15 Jahren um. Sie ist zurzeit die einzige Schule im Kreisgebiet, die das Programm anbietet.

### Innungsprüfung

Lukas Drexelius von der **Max-Eyth-Schule in Dreieich-Sprendlingen** ist Hessens bester Automobilkaufmann. Mit 94 von 100 möglichen Punkten erzielte er bei der Prüfung der Industrie- und Handelskammer ein hervorragendes Ergebnis.

# Unser "MakerSpace" – ein neuer Weg des Medienzentrums Offenbach vom Medienzentrum Offenbach

Seit Beginn des Jahres 2023 laufen im MZO die Anstrengungen auf Hochtouren, unseren „MakerSpace“ auf den Weg zu bringen. Zusätzliche Mittel des Digitalpaktes investiert das Land Hessen in dieses Projekt und beide Schulträger (Stadt und Kreis Offenbach) sowie das Staatliche Schulamt Offenbach begleiten tatkräftig diese Initiative.

Was ist ein „MakerSpace“ eigentlich? Und welche pädagogischen Möglichkeiten bietet er?

Der gegenwärtige Transformationsprozess von Industrie, Arbeitswelt und Freizeit, oft beschrieben mit den Schlagworten Industrie 4.0, Arbeit 4.0 und Freizeit 4.0 oder "Megatrends", leitet auch einen tiefgreifenden Wandel der arbeits- und lebensweltbezogenen Bildung ein. Insbesondere die umfassende Digitalisierung aller Lebensbereiche ermöglicht oder erzwingt technische, ökonomische und soziale Neuerungen im Spannungsfeld von Innovation und Risiko.

Dieser Prozess stellt Schule und alle am Bildungsprozess Beteiligten vor neue Herausforderungen und Aufgaben, etwa die Entwicklung neuer curricularer und methodisch-didaktischer Konzepte, welche die Kompetenzen von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern für die Gestaltung des technischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels in Arbeit, Bildung und Lebenswelt stärken. Damit sie als emanzipierte Bürger\*innen die Gesellschaft mitgestalten können.

Als ein Modul zur Beantwortung auf diese Fragen hat das Medienzentrum Offenbach mit Unterstützung seiner Schulträger einen „MakerSpace“ eingerichtet. Ein „MakerSpace“ bezeichnet sowohl einen äußeren als auch einen inneren Raum, der Ressourcen freisetzt Probleme zu durchleuchten und zu erkennen, Lösungen und deren Ansätze zu entwickeln und diese selbstständig und selbsttätig umzusetzen. Wissen wird hier nicht durch Aktionismus ersetzt, sondern projekt- und produktionsorientiert

werden aktiv Wege gesucht, vielschichtig und zielorientiert Resultate sichtbar zu machen. Entscheidend ist dabei immer, dass Lehrkräfte, Schülerinnen und Schülern etwas aktiv produzieren und dabei Technologien nicht nur nutzen oder konsumieren, sondern diese auch begreifen, selbst gestalten und zum Teil „neu denken“.

Ein „MakerSpace“ ist eine offene Lernwerkstatt, in der Nutzende zusammenkommen, um Dinge zu erschaffen. Dort kann im Prozess des „Making“ nach Herzenslust experimentiert und produziert werden. Im Unterschied zur traditionellen offenen Werkstatt stehen den Nutzenden jedoch nicht nur die klassischen Produktionswege zur Verfügung, sondern angelehnt an eine real existente Arbeitswelt kommen computergesteuerte Fertigungsverfahren wie beispielsweise 3D-Drucker, Plotter, Lasercutter und so weiter zum Einsatz. Zudem können neben klassischen Werkstoffen und Materialien wie Pappe, Kunststoff, Holz und Metall

auch Mikrocontroller, Mini-Computer, verschiedene Sensoren und Aktoren zur Produktumsetzung genutzt werden. „Making“ steht somit für das kreative Tüfteln, bei dem sich analoger und digitaler Techniken und Materialien bedient wird, um ein für die Gemeinschaft interessantes Problem, bevorzugt in Teamarbeit, zu lösen, Produkte zu entwickeln oder Produkthaltbarkeiten zu verlängern.

„Das pädagogische Potenzial von Making liegt darin, dass vielfältige Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen durchdrungen werden und nicht an bestimmte Schulfächer und/oder Bildungsbranchen gebunden sind. Es integriert [im besonderen Maß] Handwerk, Kunst, Pädagogik, Informatik und Naturwissenschaft.“ (Boy/Schön/Winter/Zorn 2017: 23). Das pädagogische Making stellt einen interdisziplinären Ansatz dar, dessen Fokus auf der Entfaltung motorischer, emotionaler, sozialer und schöpferischer Aspekte liegt.

Das Medienzentrum Offenbach wird diese neuen Wege im Schuljahr 23/24 in sein Fortbildungsprogramm integrieren, um so möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen aller Schulformen die Möglichkeit zu geben diese Impulse in ihre Schulen zu tragen!

## Wer kann weiterhelfen?

### Bei schulorganisatorischen Fragen

Fachdienst Schule, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,  
Telefon 06074 8180-4152, E-Mail: [schulverwaltung@kreis-offenbach.de](mailto:schulverwaltung@kreis-offenbach.de)

### Bei Fragen zur IT-Ausstattung

Fachdienst Informationstechnologie, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,  
Telefon 06074 8180-4451, E-Mail: [Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de](mailto:Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de) & [homeschooling@kreis-offenbach.de](mailto:homeschooling@kreis-offenbach.de)

### Bei Fragen zur Bewirtschaftung

KOREAL GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 9, 63225 Langen,  
Telefon 06103 73268-0, E-Mail [info-west@ko-real.de](mailto:info-west@ko-real.de)  
Außenstelle: Rembrücker Straße 15, 63150 Heusenstamm,  
Telefon 06104 6488-0, E-Mail [info-ost@ko-real.de](mailto:info-ost@ko-real.de)  
[www.ko-real.de](http://www.ko-real.de)

### Bei Fragen zur GiP

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach,  
Telefon 06074 8180-4155, E-Mail: [gip@kreis-offenbach.de](mailto:gip@kreis-offenbach.de), [www.gip-kreis-offenbach.de](http://www.gip-kreis-offenbach.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Kreis Offenbach - Der Kreisausschuss  
Fachdienst Presse- und Bürgerinformation  
Werner-Hilpert-Straße 1  
63128 Dietzenbach  
Telefon 06074 8180-3400  
[www.kreis-offenbach.de](http://www.kreis-offenbach.de)

Bilder:  
Kreis Offenbach, Schulen, pixabay  
April 2023